

DEUTSCHE AUSGABE

ELLE®

APRIL 2014
DEUTSCHLAND € 6,00
ÖSTERREICH € 6,00
SCHWEIZ SFR 10,00

HOT TRENDS
ROT, ROT, ROT
BAUCHFREI
HONIGBLOND
DER NEUE MINI

BUSENFREUND
DIE FORMEL
FÜR EIN TRAUM-
DEKOLLETE

IHR SEX-IQ?
SOFORT
TESTEN!

SPEZIAL: DAS IST JETZT

sexy!

**DAS WICHTIGSTE –
VERGESSEN SIE DIE
PERFEKTION ...**



Von Origami
inspiriert: Sofa
FUSION für Bo-
Concept (rechts).
Unten: Boxen
in Steinoptik,
Galerie Nilufar



Der FUSION-
Sessel (oben)
sieht mehr als
einladend aus
und ist in über 80
BoConcept-Stoff-
und Ledervari-
anten erhältlich.
Rechts: Oki Sato
ist immer so viel
unterwegs, dass
er froh ist, wenn
er mal zur Ruhe
kommt. Hier
sitzt er unter ei-
ner Lichtinstal-
lation für Lasvit

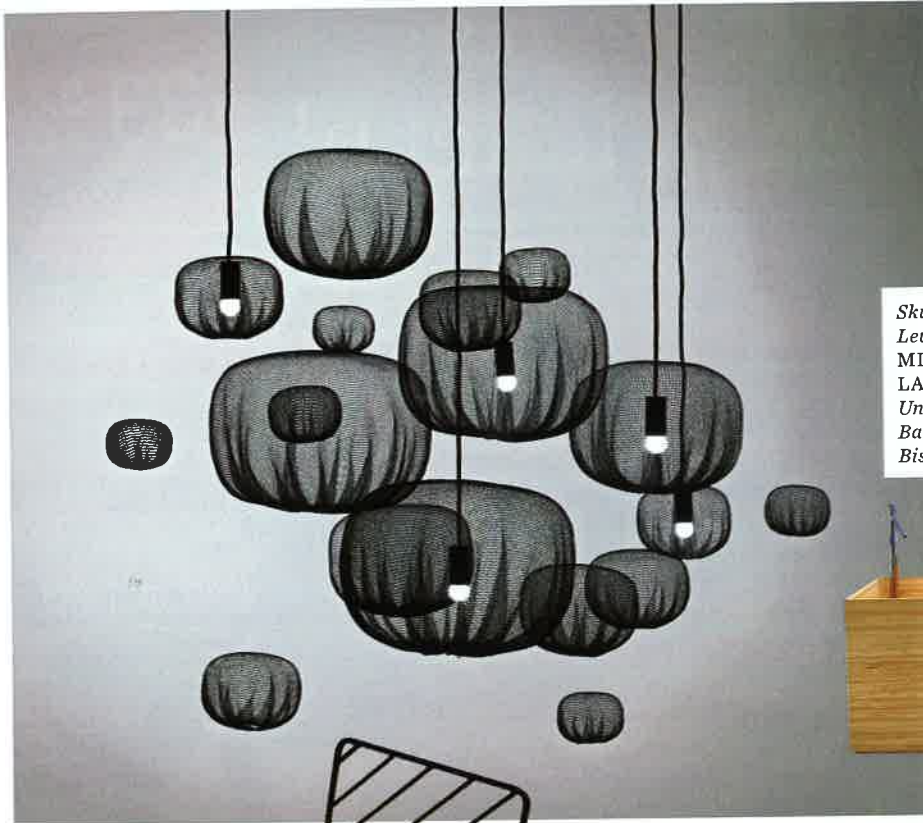


OKI SATO
**POPSTAR
DES DESIGNS!**

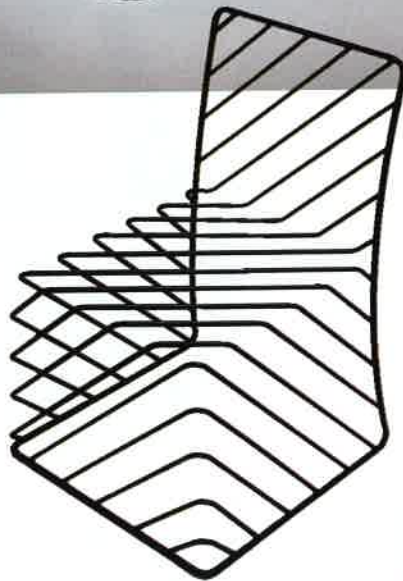
*Unter dem Namen Nendo entwirft
der Japaner großartige Möbel, die seine
Freude an der Arbeit zeigen*

Aus dem O von Nendo macht er gern mal ein Smiley. Dazu lächelt Oki Sato selbst und zeigt so, woran er glaubt: Design hat vor allem eine Aufgabe – glücklich machen! Und das schafft der 36-jährige Japaner ganz hervorragend. 2002 gründete er in Tokio seine Firma Nendo. Inzwischen hat Oki Sato 30 Mitarbeiter, eine Filiale in Mailand und 300 Projekte, an denen er gleichzeitig arbeitet. Gerade zeigte er in Paris seine Entwürfe für die dänische Firma BoConcept. Ein ganzes Wohnzimmer. Man würde am liebsten sofort einziehen.
ELLE: Wie würden Sie einem Kind erklären, was Sie beruflich machen?

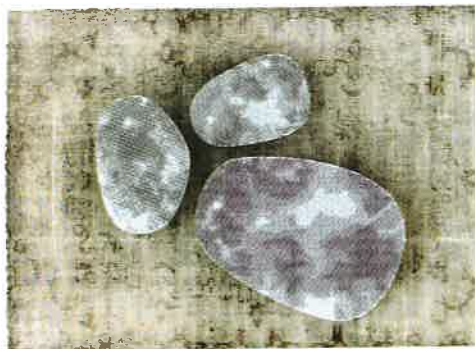
Oki Sato: Ich würde sagen, dass ich Geschichten erzähle. Und dass jeder Mensch ein Designer sein kann, denn es geht einfach nur um eine neue Art, Dinge zu betrachten. ▷



Skulpturale
Leuchte: FAR-
MING NET
LAMP (links).
Unten: Hölzerne
Badewanne für
Bisazza Bagno



Stuhl aus der THIN BLACK LINES-Kollektion
(oben) in Kooperation mit Phillips de
Pury Company und Saatchi Gallery.
Rechts: Garderobe TUTA für Cappellini.
Unten: Tisch CLOUD für Moroso



ELLE: Warum ist es so wichtig, dass Produkte heute mehr können als einfach nur gut zu funktionieren?

O. S.: Weil es niemandem Spaß macht, ausschließlich von Perfektion umgeben zu sein.

ELLE: Und was unterscheidet gutes von durchschnittlichem Design?

O. S.: Design sollte einfach und gleichzeitig spannend sein. Es geht nicht um Texturen oder Farben...

ELLE: Keine Farben?

O. S.: Ich fühle mich am wohlsten, wenn ich mit Weiß arbeite, weil ich da am besten verstehe, wie Licht, Schatten und Form sich verhalten. Ähnlich ist es bei Schwarz und Grau. Diese Vorliebe kann man ja auch bei der BoConcept-Kollektion sehen. Ansonsten mag ich Naturfarben. Holz zu färben täte mir leid, weil es dann seinen Charakter verliert.

ELLE: Sie haben sich als "Otaku" bezeichnet. Auf Japanisch bedeutet das so viel wie "einsamer Nerd"...

O. S.: Ja, auf meine Weise bin ich ein Otaku. (Lacht). Weil ich immer gestalte – egal, ob ich jetzt arbeite oder nicht. Wenn ich auf einem Flughafen lande, gehe ich als Erstes in den Zeitschriftenladen, kaufe alle Designmagazine und lese sie akribisch. Im Grunde bin ich einfach nur ein Designfan.

ELLE: Es gibt einen neuen Trend zur Opulenz. Man richtet sich wieder mehr und dekorativer ein. Ist der Minimalismus tot?

O. S.: Für mich ist Minimalismus eine Art zu denken. Minimalismus bedeutet, Probleme auf eine einfache Art zu lösen. Mit dem Ziel, das Leben etwas besser zu machen. **KATHARINA ALTEMEIER**